

Elternbefragung

zur

Ermittlung des Bedürfnisses

an der Errichtung einer Integrierten
Gesamtschule (Klasse 5 – 10)

in der Stadt Lehrte

Was soll erfragt werden?

Die Stadt Lehrte ist Träger der Schulen. Vor dem Hintergrund der steigenden Nachfragen im Bereich der integrierten Gesamtschulen hat auf Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis90/Die Grünen der Rat der Stadt Lehrte die Verwaltung beauftragt eine Elternbefragung durchzuführen. Das Interesse der Eltern an der Errichtung einer integrierten Gesamtschule soll erfragt werden.

Was ist eine Integrierte Gesamtschule?

In der IGS werden Schülerinnen und Schüler des 5. bis 13. Schuljahrganges unterrichtet, die IGS kann auch ohne gymnasiale Oberstufe geführt werden. Die IGS in Niedersachsen wird in der Regel als Ganztagschule geführt.

Die IGS vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine grundlegende, erweiterte oder breite und vertiefte Allgemeinbildung und ermöglicht ihnen eine individuelle Schwerpunktbildung entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen. Sie stärkt Grundfertigkeiten, selbständiges Lernen und auch wissenschaftspropädeutisches Arbeiten und befähigt ihre Schülerinnen und Schüler, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg berufs- oder studienbezogen vorzusetzen.

Die IGS führt am Ende des Sekundarbereichs I zu Abschlüssen, die auch an der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium vergeben werden. Der Erwerb des erweiterten Sekundarabschlusses I berechtigt zum Übergang in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe. Die allgemeine Hochschulreife wird nach 13 Schuljahren erworben.

Im 5. bis 10. Schuljahrgang der IGS unterrichten Lehrkräfte der verschiedenen Lehrämter; im 11. bis 13. Schuljahrgang unterrichten im Regelfall Lehrkräfte mit dem Lehramt an Gymnasien.

Das für die IGS charakteristische Prinzip der Integration zeigt sich daran, dass Schülerinnen und Schüler eine Schule besuchen, nach einem gemeinsamen Lehrplan unterrichtet werden, am gemeinsamen Unterricht in mehreren Fächern und am gemeinsamen Schulleben teilnehmen.

Die IGS ist aber auch eine differenzierende Schulform. Eine äußere Fachleistungsdifferenzierung durch Fachleistungskurse wird auf mindestens zwei Anspruchsebenen in Mathematik und Englisch ab 7., in Deutsch ab 8. und in den Naturwissenschaften spätestens ab 9. Schuljahrgang durchgeführt.

Ziele, Inhalte und Methoden für den Unterricht an der IGS sind durch fachbezogene Kerncurricula bestimmt.

Für die Arbeit in der gymnasialen Oberstufe gelten dieselben fachbezogenen Vorgaben wie für das Gymnasium.

Welche Klassenverbände umfasst die Integrierte Gesamtschule in Lehrte?

Grundsätzlich werden in Gesamtschulen die Jahrgänge 5 bis 10 im Sekundarbereich I unterrichtet.

Die gymnasiale Oberstufe umfasst an der nach Schuljahrgängen gegliederten IGS die Jahrgänge 11 bis 13.

Gesamtschulen können auch ohne gymnasiale Oberstufen geführt werden. ***Es ist an die Errichtung einer IGS ohne gymnasiale Oberstufe, also mit den Klassen 5 bis 10, gedacht.***

Welche Abschlüsse sind möglich?

An der IGS sind alle Abschlüsse möglich, die auch an der Haupt- und Realschule erworben werden können. Sollte eine Oberstufe errichtet sein, kann auch der am Gymnasium mögliche Abschluss erworben werden.

Wie auch an diesen Schulen können Schülerinnen und Schüler der IGS nach Abschluss der 9. Klasse den Hauptschulabschluss ebenso erwerben, wie nach Klasse 10 den Sekundarabschluss I oder den erweiterten Sekundarabschluss I, der dann zum Besuch der gymnasialen Oberstufe berechtigt.

Wann würde eine Gesamtschule errichtet und mit welchen Jahrgängen würde sie beginnen?

Bei der IGS handelt es sich um ein zusätzliches Schulangebot in der Stadt Lehrte. Das dreigliedrige Schulsystem (HS,RS,Gym) soll nach Vorgabe des NSchG daneben in zumutbarer Entfernung erhalten bleiben.

Die IGS soll zum 01.08.2009 errichtet werden. Sie würde mit der 5. Jahrgangsstufe aufsteigend beginnen.

Welche Mindestgröße müsste die IGS haben?

Gemäß der geänderten Verordnung zur Schulentwicklungsplanung müsste die IGS im Sekundarbereich I (Jahrgangsstufen 5 bis 10) mindestens 5-zügig geführt werden. Somit würde eine Jahrgangsstufe voraussichtlich mindestens 130 Schülerinnen/Schüler haben. Bei einer 5-zügigen IGS dürften höchstens 150 Schülerinnen/Schüler in einer Jahrgangsstufe sein.

Was passiert mit den anderen Schulformen und den Schülerinnen und Schülern im Schulzentrum?

Die bestehenden Schulformen würden in der Schule am Ried auslaufen. Das bedeutet, dass die bestehenden Klassen weiterbeschult werden bis der letzte Jahrgang den Abschluss erreicht hat. Neue Klassenverbände würden in den bestehenden Schulformen

nicht eingerichtet. Die Schülerinnen und Schüler können jedoch die jeweils angestrebten Abschlüsse erwerben.

Was passiert mit den Schülerinnen und Schülern, die keine Gesamtschule besuchen möchten?

Sie haben das Recht, die nächstgelegene Schule zu besuchen, die den Bildungsgang anbietet, den sie besuchen möchten. Da im Sekundarbereich 1 verbindliche Schulbezirke festgelegt werden, haben sie die Haupt- oder Realschule bzw. das Gymnasium in Lehrte zu besuchen.

Können alle Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden?

Aufgrund des Raumangebotes muss die Kapazität der Integrierten Gesamtschulen auf fünf Klassenverbände je Jahrgang beschränkt werden. Wenn es genauso viel oder mehr Plätze als Schülerinnen und Schüler gibt, können alle aufgenommen werden.

Was passiert, wenn weniger Plätze an der Gesamtschule vorhanden sind als es Anmeldungen gibt?

In diesem Fall ist ein Losverfahren vorgeschrieben. Für die Schülerinnen und Schüler, die nicht aufgenommen werden können kommt dann ebenfalls nur der Besuch der Haupt- oder Realschule oder des Gymnasiums in Betracht.

Würde eine Gesamtschule als Ganztagschule geführt?

Da es bei den meisten Gesamtschulen zum pädagogischen Konzept gehört, sie als gebundene Ganztagschule zu führen, ist der Ganztagsunterricht verpflichtend. Die Entscheidung hierüber trifft jedoch die Schule selbst. Die Schule am Ried ist jedoch bereits jetzt eine Ganztagschule.

Wie viele Gesamtschulen könnte es geben und wo würden sie errichtet?

In Lehrte wird es sich auf eine Gesamtschule beschränken, die in Sievershausen in der Schule am Ried ein gerichtet werden soll. Entscheidend ist hierbei nicht nur das Interesse an der Errichtung neuer Gesamtschulen sondern auch, welche Auswirkungen dies auf andere Schulen hat. Es ist daher wichtig, das Interesse in den einzelnen Orten für Gesamtschulen aber auch für die anderen Schulformen zu ermitteln.

Wenn ich mich/wir uns für weitere Gesamtschulen aussprechen, bin ich/sind wir dann verpflichtet mein/unser Kind dort anzumelden?

Nein! Es geht im Rahmen der Umfrage darum, das grundsätzliche Interesse an der Errichtung zusätzlicher Gesamtschulen zu erfragen, um den Bedarf und die Auswirkungen auf andere Schulen und Schulformen festzustellen und eine gute

Entscheidungsgrundlage unter Berücksichtigung des Elternwunsches zu haben. Sie haben selbstverständlich das Recht ihr Kind hinterher auf eine andere als in der Befragung angegebene Schulform zu schicken.

Was passiert mit meinen/unseren Daten?

Alle erhobenen Daten dienen ausschließlich der Feststellung des Interesses an der Errichtung einer Gesamtschule in Lehrte. Die in diesem Zusammenhang erhobenen personenbezogenen Daten werden vertraulich behandelt und nach der Auswertung der Bögen vernichtet.

Kann ich mich/können wir uns über die Einrichtung von Gesamtschulen und die Auswirkungen informieren?

In den Monaten Oktober und November werden Infoveranstaltungen in den Grundschulen durchgeführt. Hierzu werden Sie zeitnah eingeladen.

Wann und wo soll der Erhebungsbogen abgegeben werden?

Der Erhebungsbogen soll spätestens bis zum 06. November 2008 bei der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer oder auf der Informationsveranstaltung abgegeben werden. Um aussagekräftige Ergebnisse erarbeiten zu können, die den Elternwunsch deutlich widerspiegeln, ist eine große Beteiligung an dieser Umfrage wünschenswert. Der Fragebogen sollte daher unbedingt ausgefüllt zurückgegeben werden.

Wie geht es weiter?

Sollte sich bei der Elternbefragung herausstellen, dass es in der Stadt Lehrte einen nachhaltigen Bedarf für eine IGS gibt, muss der Rat der Stadt Lehrte abschließend beschließen, ob eine IGS in der Stadt Lehrte errichtet werden soll. Danach ist ein Genehmigungsverfahren bei der Landesschulbehörde durchzuführen.

Erfassungsbogen zur Bedürfnisfeststellung für die Errichtung einer Integrierten Gesamtschule (Klasse 5 bis 10) in der Schule am Ried in Lehrte-Sievershausen/Hämelerwald

Hinweis: Diese Befragung ist freiwillig!

Ihre Angaben werden nur statistisch ausgewertet und unterliegen dem Niedersächsischen Datenschutzgesetz. Sie dienen ausschließlich der Ermittlung des Bedarfs für die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule. Die in diesem Zusammenhang erhobenen personenbezogenen Daten werden vertraulich behandelt und nach der Auswertung der Bögen vernichtet. Sie nehmen mit der Beantwortung der Fragen keine rechtsverbindliche Anmeldung Ihres Kindes an der Schule am Ried vor. Ihre Angaben werden jedoch als ernst gemeinte Interessenbekundung angesehen, die als Grundlage für die weiteren schulplanerischen Entscheidungen dienen.

Bitte füllen Sie für jedes Kind einen gesonderten Fragebogen aus!

Mein/Unser Kind

_____ (Vor- und Zuname)

**besucht zurzeit die
Grundschule:**

_____ (Bitte genauen Namen der Schule)

Klasse des Kindes:

1

2

3

4

Ich würde mein/unser Kind nach Beendigung der Grundschule

- im dreigliedrigen System (Hauptschule, Realschule oder Gymnasium)**
 an einer Integrierten Gesamtschule

anmelden (bitte nur eine Möglichkeit ankreuzen).

Für den Fall, dass Sie sich für die Integrierte Gesamtschule entschieden haben – würden Sie Ihr Kind an einer Integrierten Gesamtschule in der Schule am Ried in Sievershausen/Hämelerwald anmelden?

Ja

Nein

Name (in Blockbuchstaben)

Anschrift (in Blockbuchstaben)

Datum

Unterschrift